



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

354 (4.8.1934) Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-362258](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-362258)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 175 90 — Druckerschrift: Komazett Mannheim

Sonntags-Ausgabe A u. B

Samstag, 4. August / Sonntag, 5. August 1934

145. Jahrgang — Nr. 354

Nach im Tod wirkt Hindenburg noch versöhnend

Ergriffenheit in England

Pressebericht aus Londoner Vertretern
London, 2. August.

Wenn der König von England schreiben würde, dann die Anteilnahme des englischen Volkes über sein großes Leid, als sie jetzt bei Hindenburgs Tode ist. Man sieht, wenn man die Augen wendet, wohin man auch geht, überall nur ein Gespräch: Hindenburg ist tot! So wenig beunruhigt ist die Welt durch die Kunde von seinem Tode, wie die Welt durch die Kunde von dem Tode eines anderen Mannes. Die Trauer ist wirklich aufrichtig, und wenn jemand eine solche Anteilnahme zwischen den Völkern der Welt herbeiführen will, dann ist es ein hoher Regierungsbeamter, mit dem ich gestern sprach, sagte ganz spontan:

„Es ist schade, daß Hindenburg niemals nach England gekommen ist. Er würde hier einen Empfang gehabt haben, wie er noch nie einem fremden Staatsoberhaupt zugekommen ist.“

Die Menschen können mit einem Male gar nicht genug von Hindenburg und seiner dramatischen Lebensgeschichte erfahren. Der Kaufmann hat den früheren englischen Botschafter in Berlin, Sir Horace Kinnaird, eingeladen, über den englischen Botschafter zu sprechen. Sir Horace gab eine sehr eingehende, von vielen persönlichen Erinnerungen durchsetzte Schilderung des alten Gentleman. Nach einer Ansprache spielte die Rundfunkgesellschaft „Deutschland über alles“ und dann trat zur Erinnerung an den toten Feldmarschall eine kurze, stolze Musiktruppe ein, eine Orchester, wie sie noch kaum einem ausländischen Staatsoberhaupt in England zuteil geworden ist. Deutsche Schiffe, die auf der Themse oder im Kanal lagen, hielten die Schiffe auf Halbmast, und wenn am Meer lebende Menschen sahen, wie das Flaggenmast heruntergelassen wurde, die Beflagung mit dem deutschen Reichsadler, und die Besatzung mit dem deutschen Reichsadler und dem deutschen Reichsadler.

In dem großen Londoner Kriegsmuseum ist eine Hindenburggasse, in der sein Bild steht. Den er in den beiden letzten Kriegsjahren im großen Hauptquartier benutzte. Ein großes Bild, das den Generalfeldmarschall zeigt, hängt an der Wand. Bereits aus langer Zeit, nachdem die Tobaksmärkte bekannt geworden war, brachten Rußlands Kaiser einen großen Vorberufung und seinen Namen in der Hindenburggasse nieder.

Die Zeitungen können heute kein anderes Thema zu kennen als den Tod Hindenburgs und seine politischen Auswirkungen. Wenn ein Blatt wie die „Times“ fällt, ist es in lange Spalten ihres tiefsten Formats mit Artikeln über Hindenburg und hat eine große Bilderseite, und in noch stärkerem Maß schreiben die großen populären Blätter über den verstorbenen Reichspräsidenten.

Man wird nicht erwarten können, daß die Engländer Hindenburg jetzt als den größten General des Weltkrieges feiern. Aber unumwunden ist man sich, daß keiner der großen Weltkrieger, nicht einmal Franz, in so hohem Grade zum Nationalhelden geworden sei wie Hindenburg.

Die Einföhrung

Meldung des DRS.
Köln, 4. August.

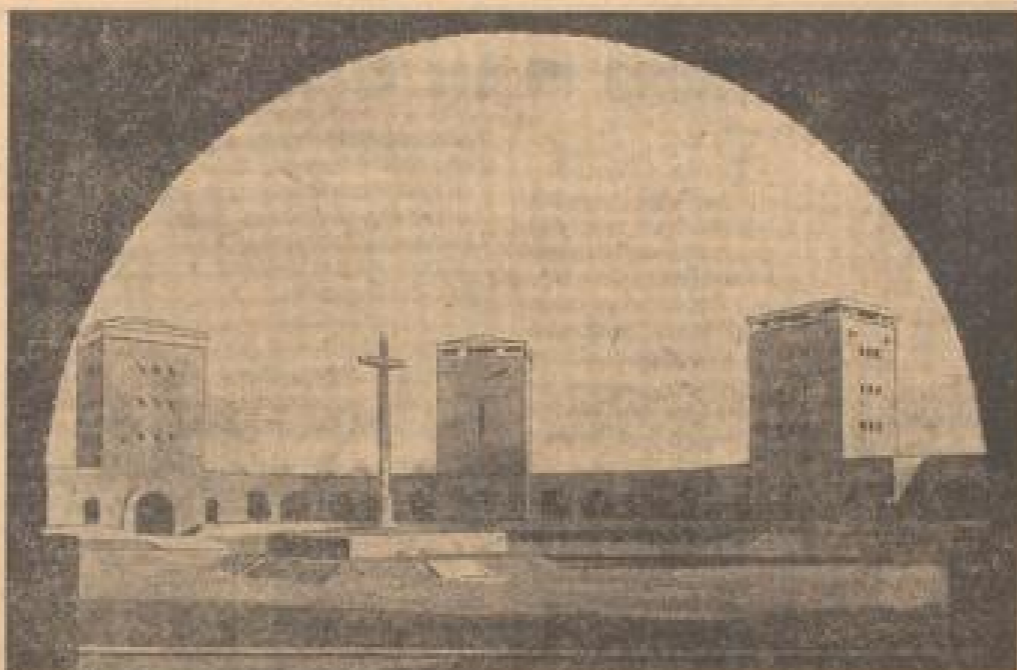
Die Reihe des Generalfeldmarschalls ist heute vorzeitig eingeleitet worden. Bei der Einföhrung waren nur die engen Familienmitglieder anwesend. Der Sarg ist geschlossen und im Arbeitszimmer des Reichspräsidenten aufbewahrt worden; auch die Ehrerbekundung hat in dem Arbeitszimmer Aufstellung genommen. Der Sarg ist von Blumen reich umgeben.

Gegen Abend werden noch einige alte Jugendfreunde des Verstorbenen erwartet, u. a. der Herr Baron-Schlösschen und die Gräfin Hattenstein-Schönburg.

Wie schon aus der Programmgestaltung zu ersehen ist, bildet die Trauerfeier in Tannenberg für das deutsche Volk den Mittelpunkt des großen Abschiedsbesuches von unserm Reichspräsidenten. Reichspräsident Adolf Hitler freibt zunächst am Montag bei der offiziellen Trauerfeier die Bestattung als Führer und Reichskanzler, und danach wird er in Tannenberg der Sprecher der Empfänger aller Stände und Schichten sein.

Keine würdigere Stätte hätte für diese allgemeine nationale Trauerfeier gefunden werden können als das Tannenberg-Denkmal.

Hindenburgs letzte Ruhestätte



Das Tannenberg-Nationaldenkmal, in dem der erste deutsche Reichspräsident und Generalfeldmarschall von Hindenburg beigesetzt werden wird.

Die Durchführung der Volksabstimmung

Meldung des DRS.
Berlin, 4. August.

Das Reichsgesetzblatt Teil 1 Nr. 99 vom 3. August 1934 veröffentlicht die Verordnung zur Durchführung der Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934. Die Verordnung zur Durchführung der Volksabstimmung besteht aus fünf Paragraphen. Nach § 1 sind auf dem Stimmzettel der bekannte Brief des Reichskanzlers Adolf Hitler an den Reichsinnenminister vom 2. August und der Beschluß der Reichsregierung zur Herbeiföhrung einer Volksabstimmung, gleichfalls vom 2. August 1934, abgedruckt. Darunter stehen die Worte: „Stimmst Du, deutscher Mann, auf Du, deutsche Frau, der in diesem Gesetz getroffenen Regelung zu?“

Nach § 4 erfolgt die Stimmabgabe in der Weise, daß der Stimmerechtigste, der die zur Abstimmung gestellte Frage bejahen will, unter dem vorgezeichneten Worte „Ja“, der Stimmerechtigste, der sie vernein will, unter dem vorgezeichneten Worte „Nein“ in den dafür vorgesehenen Kreisen ein Kreuz setzt.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934 und die Erste Verordnung zur Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches (Abstimmungsverordnung) vom 3. August 1934.

Am Tod und Leben

Mannheim, den 4. August.

Der Tod Hindenburgs und alles, was damit zusammenhängt, steht für uns Deutsche und auch einen großen Teil des Auslandes noch immer im Mittelpunkt der Erörterungen. Das wird auch in den nächsten Tagen so sein. Die Trauerfeier im Reichstag, die Beisetzung im Feldherrnraum des Tannenbergdenkmals und die Volksabstimmung am 10. August werden weit über Deutschlands Grenzen hinaus die öffentliche Meinung und Presse voll in Anspruch nehmen.

Doch auch über den tiefen Schmerz, den wir beim Tod des deutschen Nationalhelden empfinden, nimmt das Leben seinen unablässigen Fortgang. Wir dürfen und deshalb nicht unserm Leid überlassen, sondern müssen klaren und wachen Augen verfolgen, wie die weltpolitische Entwicklung sich im großen weiter gestaltet. Niemand kann übersehen, daß die volle Gefahr ist. Gerade in diesen Augusttagen, wo wir in schmerzlicher Erinnerung an den nun 20 Jahre zurückliegenden Beginn des Weltkrieges zurückdenken, drängt sich der Vergleich mit den Sommermonaten des Jahres 1914 geradezu unumgåhrlich auf. Alle führenden Staatsmänner, denen das Geschick ihrer friedliebenden Völker anvertraut ist, mögen sich jetzt der unendlichen Verantwortung wie nie zuvor bewußt sein. Es darf nicht wieder so kommen, daß die Völker, wie es nach einem bekannten Wort eines englischen Staatsmanns damals war, in den Krieg „hineinfielern“, insbesondere haben alle Regierungen Europas vor Gott und ihrem Gewissen die Pflicht, sich in ihren Entschlüssen nur von ihrer vernunftgemäßen Einsicht und dem Blick in die Zukunft des von der Stoffkraft des Lebens bedrohten Erdteils leiten zu lassen; die erschütternde hemmungslosest Köhrtigkeit gegen Deutschland, die als Auswirkung der Ermordung Dollfus bis in die letzten Tage hinein gegen uns wüthete, müssen an dem ruhigen Erblick an der Spitze der bis zum äußersten hochgestellten Verantwortlichkeit der Regierungen abprüfen.

Zur Verneinung der öffentlichen Meinung muß aber immer wieder darauf hingewiesen werden, daß in der großen Politik geschickliche Erwägungen keine Rolle spielen dürfen. Das gilt ganz besonders für ein Volk in unserer heutigen unpolitischen, militärpolitischen und wirtschaftlichen Lage. Die hohe Politik ist für uns Deutsche schon längst an einer großen Schule der nationalen Ehre und Selbstüberwindung geworden. Deshalb müssen wir uns auch so schwer es auch fällt, hauernd bemühen, die in vielen Nachbarländern gegen uns so aufgezwungene öffentliche Meinung möglichst aufzuklären und zu beruhigen und nicht etwa aus einer an sich durchaus verständlichen Erbitterung über die Ungerechtigkeit und Unvollständigkeit der Bestimmungen noch weiter Del ins Feuer zu gießen. Freilich können wir uns trotzdem nicht darüber hinwegsetzen, daß die von uns mit erlichem Bemühen lange Zeit gepflegte Freundschaft zu Italien inzwischen durch das Verschulden der deutschen Presse auf das Schwerste erschüttert worden ist. Dabei müssen wir uns alle in der Welt nach vorbanden erklären. Heute darüber klar sein, daß Italien gegenüber Österreich im Grunde doch das mächtigste, was man uns Deutschen zu Unrecht vorwirft, nämlich dieses Klein, aber für Italien aus strategischen Gründen so wichtige Land, das ausschließlich aus eigener Kraft weiter leben noch werden kann, auf tragend eine Weile und unter tragend einem Vorwand in seinen Machtbereich einzuordnen...

Mit der Unabhängigkeit Österreichs, deren Schein man in Wien immer noch künstlich aufrecht erhalten möchte, ist es ohnedies lange vorbei. Diese Großmacht, die vor zwei Jahren die Weltverbundkonferenz an Österreich geschickte, stand an dieser Weltberühmtheit schon längst das Recht bestanden zu dürfen, sich in die Politik Österreichs einzumischen. Dabei ist es in diesem Zusammenhang in verschiedener Hinsicht bemerkenswert, daß damals jene Auslandsankläge, die nur unter anderrücklicher Behauptung des Anschlußverbotes bestehen wurde, beim österreichischen Volk trotz seiner großen Not ganz und gar keinen Anklang fanden. Es sei daran erinnert, daß der Kaisertraktat jene Ankläge mit 27 gegen 21 Stimmen ablehnte und der Bundesrat sie nur mit einer Zweifeldmehrheit von 21 zu 20 Stimmen annahm... Das war am 15. Juli 1909. Das auch nach Ablauf der seitdem verstrichenen zwei Jahre die wahre Volkmeinung in Österreich noch die gleiche ist, wird bewiesen durch den gewiß nicht als vornehmgenommenen Deutschenfreund verdächtigen Berichterstatter der Londoner „Morningpost“, der in den letzten Wochen Österreichs Berichte und am 26. Juli seinem Blatt schrieb:

„Es muß offen gesagt werden, daß die Ausländer sich jetzt nicht scheuen, wenn sie, den

Wunsch zum Vater des Oberlandes machend, Schenken zu wollen, daß das Kaiserreich nur bei...

Konsequenz dieser von einer unparteiischen ausländischen Seite festgestellten Sachlage dürfen wir...

Auf Grund dieser Bestimmungen sind die Beschlüsse, die wir uns ja immer als Teilnehmerin...

Auf diese durchdringenden von dem Willen zur Erhaltung des Friedens, möchten wir...

Verständigungsmöglichkeit mit der französischen Jugend?

Der offene Brief Hans Friedrich Wundts an die französische Jugend, der kürzlich im 'Sächsischen...

Berliner Brief

Ein Jubiläum, das tragisch verblüht wurde. - Arme Schwaben. - Kunde aus der Schweiz. - Berühmte Berliner jungen Leute. - Junggeblieben lassen sich...

Zu wollen wir einer der reichsten Berlin-Verführerinnen einmal Berlin richtig zeigen - aber...

Die Schweizer waren nicht wenig stolz, als sie für die Neue Zürcher-Berlin ein hochberühmtes...

Einmal lag sie dienlich von Jura über Stuttgart nach Berlin und wieder zurück. Und sie lernte...

Am Tag vorher hatte sie noch den Mitgliedern der Schweizer Regierung und der Schweizer...

Ich schwöre bei Gott diesen heiligen Eid



Ein Bild von der Vereidigung der Wehrmacht auf den Führer Adolf Hitler

Die Neuordnung in der Studentenschaft

Weldung des DRB. - Berlin, 4. August. Der Führer der Reichsenschaft der Studierenden an den Deutschen Hoch- und Fachschulen...

Denkschrift bringt den Artikel ungekürzt an erster Stelle und fündigt eine einseitige Stellungnahme...

Dah man dabei die vielen tatsächlichen bestehenden Beziehungen erörtert, ergibt sich aus einer anderen...

Bei den Aufschreitungen machte man aber-trotzdem Rande. Man ließ sich Schreiben irrender...

Die Besetzung der Berliner Innenstadt macht und noch immer Kopfweh.

Die Berliner 'City' hat noch immer prozentual die meisten leerstehenden Wohnungen.

In Berlin kommen jeden Monat ein paar hundert junge Männer an, die sich hier ein Auskommen...

Der Junggebliebene als Beschäftigungsfaktor der Innenstadt - man muß sagen, die Idee ist nicht...

5000 Mark für ein wissenschaftliches Preis-schreiben. Die Preussische Akademie der Wissenschaften...

Eifrige Bemühungen österreichischer Monarchisten

In der Pariser Ausgabe der 'Allgemeinen Zeitung' wird behauptet, daß eine Abordnung österreichischer Monarchisten...

Auflösung aller deutschen Turnvereine in Niederösterreich

Wien, 3. August. In der Rechts-Bühnen der niederösterreichischen Landesregierung wurde ein Antrag...

Der 'Westfälische Beobachter' erscheint nicht mehr

Verloren 1. u. 2. August. Der im Jahre 1903 hier gegründete nationalsozialistische 'Westfälische Beobachter'...

23 deutsche Zeitungen in Wien verboten

Die amtlich gemeldet sind als Verstoß der Direktoren des Staatssekretariatsdepartements...

Der polnische Botschafter bei Litauen

Warschau, 4. Aug. Wie aus Warschau gemeldet wird, hatte Außenminister Litauen...

Zahlreiche Hingepfer in China

Schanghai, 4. Aug. Nach einer Meldung der 'Kaiserlichen Post' sind in Schanghai...

Abbruch sämtlicher Beziehungen Mandchukuo zu Sowjetrußland - Paris, 4. August. Nach Meldungen aus Charkow...

Bei den Aufschreitungen machte man aber-trotzdem Rande. Man ließ sich Schreiben irrender...

Die Besetzung der Berliner Innenstadt macht und noch immer Kopfweh.

Die Berliner 'City' hat noch immer prozentual die meisten leerstehenden Wohnungen.

In Berlin kommen jeden Monat ein paar hundert junge Männer an, die sich hier ein Auskommen...

Der Junggebliebene als Beschäftigungsfaktor der Innenstadt - man muß sagen, die Idee ist nicht...

5000 Mark für ein wissenschaftliches Preis-schreiben. Die Preussische Akademie der Wissenschaften...

Rheinbessische Winkel

Dom Mittelalter zwischen grünen Weinbergen



Wenn der Wagen das Pflaster von Worms hinter sich geschoben hat, schlingt sein Motorberg höher, denn es gleitet sich leicht herrlich schnell über ein glattes Kieselbett, das von Ölgeräten angetrieben wird. Es ist eine Landschaft von alter Kunst, von alten, leinen Fäden, die eines Impressionisten bezeugen, um in ihren ganzen Reizen geschildert zu werden.

Was mich an die städtische Natur der Normandie erinnert, an jenes Weltreich am Atlantischen Ozean, in dem sonnen-einmalige Pappeln an Hüfen, endlos schmeibenden Straßen stehen. In dem es die gleichen launigen, kleinen Häuser gibt, hinter denen die Giebel der Dächer verlaufen.

Die Sonnenscheibe blüht golden vom Himmel und ihr Schein hängt sich in den Fenstern der Bauernhäuser. Er glüht auf dem Wasser der Teiche und Bäche, über die sich uralte, grüne Brücken spannen.

Sie sind durchaus nicht kameradschaftlich, diese modernen rheinbessischen Bauern und können nicht besonders, wenn plötzlich ein Auto herandröhrt, aus dem ein Mann flüchtet, einen Fotoapparat zückt und einen Schnappschuß auf sie abgibt. Im Gegenteil! Während nehmen sie für die Aufnahme Haltung an, drücken dem Kameramann nach erfolgter „Exposition“ freundlich die Hand, wünschen „reine Beute“ und weisen über die sich uralte, grüne Brücken spannen. Es ist die erste wahrhaft lustige Episode auf dieser kleinen Arenafahrt durch das unbekannte Hessenland. Sieht da ein dunkler, ungezügelter Spinnennetzmann

Nach einer Stunde läuchen Türme und Mauern auf, die eine läppige Phantasie gern mit den freitbaren Gefellen des Mittelalters besetzt. Was dort auf den Fliesen bräut und blüht, nimmt man in romantischer Erwartung, lang ist wackelige Geliebterden und respektvolle Morgensterne. Das Konzert eines kleinen Kubittien könnte man für die Hornstöße eines Landknechts-Krompeters halten und das dünne ferne Klirren einer Kirchenglocke für das aufgeregte



Verträumt wie vor Jahrhunderten: Der Rathausplatz in Alzey



Es ist das Auf und Ab dieses Bodens, es sind die kaskadenförmigen Hügel, die schlanken Pappeln, die einsam am Wege stehen, die blaugefärbten des Nistars, die hinter Gärten hervorlugen, es sind die winzigen Gassen, über denen die Mittags-sonne leuchtet, es sind die Höfe, aus denen das monotone Summen der Dreifachmaschinen drüffelt.

So ist das Rheinbessen, das nur wenige kennen, das Wingerland hinter den Bergen, abwärts des großen Stromes, abwärts der Verkehrswege, über die heute Eisenbahnen rufen und Automobile in beängstigender Zahl dahinrollen.

Die Menschen, die hier zu Hause sind, haben viel von der Prüffzeit der Pfläzer und der herrlichen Offenheit des Rheinlands. Sie sind nicht reich, Bessische nicht. Die Dörfer tragen sämtlich nicht den Stempel der Wohlhabenheit, aber sie sind schön in ihrer Einfachheit und bunten Gewandern tun ein Bisschen, um Farbenflecke an die weißen Fassaden zu malen. So ist auch manches in dieser Landschaft,



ganz selbstverständlich vor einem Kornfeld und davor sitzt ein sehr umfangreicher menschlicher Anbau. Das heuchelische Oberhaupt dieser schwarzgelackten braunhüftigen Komadentruppe. Selbstzufrieden blüht er in die Landschaft und schaut sich gerade an, sich von einem nicht gerade mit heftiger Schlantheit gelagerten Obgespannt raffen zu lassen. Der Seifenhaum fällt schnell sein gotteländiges Gesicht ein, von dem bald nur noch der schwarze Haarwall und die hüpfenden, fagelrunden Augen zu sehen sind. Sie verheißt es ausgezehret, den Niparo zu spielen, die Bäckerei, und im Handumdrehen, das kann man im langsamen Vorübersehen beobachten, schiebt sich die Wasserprojektor glücklich zu erledigen. Er winkt uns nach mit der Serviette, die er sich schnell abgeriffen hat, und unter dem Seifenhaum taucht eine reiche Stimme. In etwas, wie „viel Vergnügen“ und förmliche Spinnennetzelein und Mägdlein josten ähnlch überdacht hinter uns her.



werden die letzten Gassen auf die Bogen geladen, die hier bereits nur noch zweiträdrig sind und an die Bauernkarren erinnern, die über die sonnengedörzten Wege der Champagne hupern. In der Ferne ruht Sonnenstein auf blauen und roten Dächern, dort liegt Monheim, das mit seinem Rosenkranzschiff ein paar weißwollende Worte im Händchen erzogen hat und das heute zwar keine ge-

krempen gräßlichen Herren mehr befißt, aber eine, wenn auch nur kleine Stelle als Eisenbahnstationenpunkt im Rheinbessischen spielen kann. Es sind die Einfahrten der Dörfer und wacklig stehen die Konturen der Kirchtürme über den weißen Giebeln.

Niederflüßheim wird jetzt mit Schamung genommen und dann flühen wie weiter im alten Historiologie dem Dorf Dalsheim entgegen. Es ist erbaulich, was hier noch an freierem wackelhaften Mittelalter fest. So eine herrliche Rinneunter nicht man nicht jeden Tag im deutschen Südwesten. Noch haben Welt und seltsame Annahmen hier keine Stelle in den Stein geschlagen. Wüsthol! Schloßähnliche Häuser, dahinter schöneformige kleine Kuppeln, kleine Paläste, in denen heute wohlhabende Landwirte und Bürger wohnen mögen.

In den Weinbergen sind junge Leute. Sie arbeiten, sind lustig, tragen dabei. Der Himmel steht besterblau über ihnen, ein paar Wölflchen davon, der Wein aus der Kanne mündel auf, was in Jugend und Sommer doch so schön! Hier modernes Auto flüchtet über Berge hinweg, an denen sich überall selbst ganz der Wein emporkrankt, braunt durch Oberflüßigkeit mit einem blühenden Winkeln, macht einen Wäcker nach Kettenheim, das verträumt-verloren in einem verborgenen Tal wie ein verwunschener Dornröschen liegt. Denn sind wir in Flomborn und immer sind es noch die Weinberge, in ihrer Kunst, die Dörfchen und die gelbbraunen Kornfelder, die uns begleiten.

Sollt sind die Straßen hier, ganz selten, daß ein Kraftwagen uns entgegenkommt. Nur die Bauernwagen wackeln über die Wege, die legt ihr alpbölkisches Gesicht verloren haben, die wieder ganz zur Erde zurückgekehrt sind. Und dann ein lässliches Erlebnisse, wert, daß man es einmal ausführlicher festhält: Hier, die Heimat des Helken Volkst aus dem Nibelungenlied, ein Städtchen, das von Wehwegehenden Rollen wimmelt, in dem man ein paar Ferienlager verbummeln möchte. Aber, dazu gehört Zeit. Ich habe sie ebenso wenig wie mein Nebenmann. So fahren wir weiter durch den Abend, dem Hühlein entgegen mit Autos aus Eppenheim und Alzeyern. Wieder zurück in geeignete Regionen des Weines und des Fremdenverkehrs, der hier mit zahllosen Omnibussen, leuchtigen Automobilen, mit Sonderzügen und weiß leuchtenden Salondampfern prunken kann.

G. W. Fennel.



Unsere Bilder:
Oben links: Mittagsstunde im Hessestädchen
Renaissancebrunnen in Alzey
Mittel: Überall rollen die Winzerkarren
Frohision leuchtet aus den Augen der Jugend
Unten links: Dalsheim, das mit Mauern umgürtete Dorf
Unten rechts: Das uralte Rathaus in Kettenheim





Mannheim, den 4. August.

Monat August

Das im August ist hinter uns, so wie für die das tägliche Brot (Wannentag).

Wir haben einen Juli hinter uns, der sommerlich bis in die Sechziger war, um es einmal so auszudrücken, denn wir alle haben im Juli Strümpfe geerntet und konnten Sand und Sand mit bloßen Füßen treten. Endlich mal wieder einen richtigen Sommer, legen die Leute, die es im Sommer heiß haben wollen, und doch hat der Juli zu viel des Guten getan. Bereits in seinen ersten Tagen ging man an die Ernte, und nun ist die Getreidernte zu Ende, während sie in anderen Jahren jetzt erst richtig begann. Zwischen Ährer- und Kartoffelernte fällt nun eine Spanne Zeit, die dem Bauern zur Zeit zu werden droht.

Der Erntemonat August wird ohne Ernte sein, wenn man das Frühjahr nicht rechnet. Die Kartoffeln bedürfen noch dringend des Regens, nicht nur des Tages. Wenn es im August noch regnet, werden wir hoffentlich eine Kartoffelernte haben

Durch Einstellung von Lehrlingen und Ozeanbildung zu Hochzeiten zur Leistungsabgabe des Betriebes unterstützt durch den Fachwartmeister des Arbeitsamtes.

und sicher eine gute Ährernte bekommen, und dieses haben wir zum Ausgleich nötig. Die Monate können einander nicht vertreten. Der Juli darf dem August nicht abgehen, was ihm schiedlich ist, es dem Bauern in Scheuer und Keller. Auch wenn der September den August etwas entlasten will, tut es nicht gut. Die Natur hat ein unwandelbares Gesetz zu erfüllen, das eben und stetig ist. Jede Abweichung ist von Schaden.

In dieser Zeit ungewöhnlicher Reaktion hat wieder wieder der Hundertjährige Kalender befreit, der sich freilich auch sehr irren kann und für Juli, wenigstens für die erste Hälfte, getreu ist. Nach ihm wird im August sehr viel Regen fallen. Nur der 10. August soll ein schöner Tag sein, gutes Wetter vom 10.-13. Der Himmel ist grau. Es sieht aus, als sollte der Hundertjährige Kalender Recht behalten.

Polizeibericht vom 4. August

Selbstmordversuch: Ein in der Schwägerinhaus wohnender Mann versuchte in den letzten Abendstunden mittels Vergiftung auf das Leben zu verzichten. Der Lebensmüde wurde mit dem Sanitätskraftwagen in das Allgemeine Krankenhaus gebracht. Der Brand am Tat ist bis jetzt noch unbekannt. Am 11. Juli hat in einem Vorort ein 30 Jahre alter schlesischer Mann in selbstmörderischer Absicht eine giftige Flüssigkeit getrunken und ist am 1. August im Städtischen Krankenhaus gestorben. Grund der Tat ist unklar.

Tod durch Verkehrsunfall: Im Städtischen Krankenhaus starb am 3. d. eine 70 Jahre alte verwitwete Frau von hier, welche am 1. d. beim Überqueren des Bahnhofs von einem Straßenbahnwagen angefahren und zur Seite geschleudert worden war.

Entwendung: Am 11. Juli in einem Konfektionsgeschäft in E 1 aus einer Damentasche ein Taschengeldstück und dunkelrotem Leder mit 4 Fächern, Zunderfächer und einem größeren Geldbeutel. Aus polizeilichen Gründen wurden im Laufe des nächsten Tages 2 Personen festgenommen.

Das nationale Grenzlandspiel ruft

Im Zoudergau nach Queidersbach

Der Kampf um die Nahe Saar wurde hart an der Saarlinie, unweit von Vandenberg, der alten Siedlungsstätte, auf der Grenzland-Freizeitstätte Queidersbach ein reiches Bollwerk von entzückender Bedeutung geschaffen. Die Banden der Wehrmacht selber schenken sich maßlos zu erheben und sich auf ihre besten ständertreuen Kräfte zu stützen, um sie zu formen und einzugießen, in welchen in dem Schanzwerk 'Das neue Reich', das allmählich vor den Feinden aufgeführt wird. In Queidersbach zusammenströmen. Eine künstlerische Bühnenleistung von den Kameraden, wie sie durch die Kulturarbeit 'Das neue Reich' auf der Grenzland-Freizeitstätte Queidersbach geschaffen wurde, ist im Südwesten des Reiches noch niemals dagewesen. Über 500 Mitarbeiter besetzen die Bühne, alle geübt in die dramatische kriegerische Tracht aus der Bühnenwelt.

Was der Volkswille des Volkes und aus dessen Willen ein Bildnis erkunden. Was die Banden der Wehrmacht selber schenken sich maßlos zu erheben und sich auf ihre besten ständertreuen Kräfte zu stützen, um sie zu formen und einzugießen, in welchen in dem Schanzwerk 'Das neue Reich', das allmählich vor den Feinden aufgeführt wird. In Queidersbach zusammenströmen. Eine künstlerische Bühnenleistung von den Kameraden, wie sie durch die Kulturarbeit 'Das neue Reich' auf der Grenzland-Freizeitstätte Queidersbach geschaffen wurde, ist im Südwesten des Reiches noch niemals dagewesen. Über 500 Mitarbeiter besetzen die Bühne, alle geübt in die dramatische kriegerische Tracht aus der Bühnenwelt.

Wieder in Gesellschaften Brück, Waldhof. Das unter dem Motto 'Albin' lebende Abenteurer des Gesellschaftlichen Brück hatte wieder einen großen Erfolg zu verzeichnen. Neben einigen weiteren Tanzspielen gab es ein ausgezeichnetes abwechslungsreiches Programm, bei dem sich das Bandführerensemble mit Kompositionen von Sandhüter, nach Texten von Glühwein hören ließ. Glühwein selbst konnte sich der Tenor Hans Brück durch seine heilig aufgenommene Wiedererzählung. Das zum Abschluss aufstretende Tanzpaar Weinken-Franziska (Kas Baden-Baden) zeigte einen formensüchtigen Tanz und einen rhythmisch ausgeprägten tänzerischen Vortrag. Die Kapelle Wehmer konnte durch ausgezeichnete musikalische Instrumentierung ihr Können.

Am 4. August vor 26 Jahren

Wie Graf Zeppelins Luftschiff bei Echterdingen zerstört wurde

Am 4. August 1908 hat der Tag, der zum Schicksalstag für den Grafen Zeppelin, für seine Idee, so für das ganze deutsche Volk werden sollte.

Am 4. August 1908 melden die Zeitungen, daß Graf Zeppelin mit seinem Luftschiff in Friedrichshafen zu einem 24-Stundenflug mit dem Ziele Mainz aufbrechen ist. Sued der Fahrt ist es, zu beweisen, daß das Luftschiff imstande ist, 24 Stunden in der Luft zu bleiben und damit die zwei Millionen Mark bekommen, die der Reichstag für den Grafen und sein Werk ausgesetzt hat.

Diesem Zweck will nun Graf Zeppelin mit der Fahrt erkringen. Vom Bodensee aus geht es den Rhein hinab. Nach Straßburg wird ein Absteiger unterkommen. Ueberall, wo das Luftschiff sich zeigt, heben die Menschen auf den Straßen und jubeln ihm zu. In Straßburg trafen Köhler, auf dem Turm des Münsters haben sich die Führer der Stadt aufgestellt, und durch die Straßen ziehen begeistert die Menschen. In seiner historischen gewordene weichen Nähe liegt der Graf am Steuer seines Luftschiffes. 18 Jahre, die manche Anerkennung, aber mehr noch

Indessen, während er guter Dinge beim Ruffe ist, ist eine drohende dunkle Wolkenwand am Horizont aufzubrechen und

kommt mit rasender Geschwindigkeit näher. Wie die Luftmannschaft zur Bekämpfung kommt, ist das Luftschiff von einem Sturmwind erfaßt und bäumt sich auf. Ein Orkan von beispielloser Gewalt bricht los. Zuschauer und Luftmannschaften klammern sich an die Seile, aber alles ist vergebens. Der Anker reißt aus dem Boden, und das Luftschiff wird vom Sturm emporgewirbelt und abgetrieben. In der Dunkelheit schwebt es nur ein Augenblick. Er sieht die Welt, das Gas strömt aus, und das Luftschiff sinkt langsam über einem Waldsee. Immer schneller kommt es herunter, der Orkan löst es hin und her. Schließlich schlägt er es mit einem ohrenbetäubenden Getöse in die Bäume, und während es zusammenbricht

Schlagen die heißen Flammen aus. Mit beiden Händen, so ist es beschrieben worden, sah sich der Graf an den Kopf, taucht ihm ab, als sei er 'ins Gehirn gefallen', als er die Nachricht im Gehirne erhält. Dann wirft er sich ins Auto und

Unser

Saar-Preiswettbewerb

hat bei der Jugend unserer Leser eine große Beteiligung gefunden. Die zahlreich eingegangenen Lösungen lassen die Möglichkeit nicht zu, daß die Preisträger schon in der Samstag/Sonntag-Ausgabe vom 4.15. Aug. veröffentlicht werden können. Wir bitten daher die Beteiligten, sich bis zum Samstag/Sonntag, den 11/12. August, zu melden.

NEUE MANNHEIMER ZEITUNG

Abtlg. Preiswettbewerb

Sohn und Spott und Mühsal gebrach haben, liegen hinter ihm. Jetzt läßt die Begeisterung dort unten all die bunten Erinnerungen aus.

In der Nähe von Duppstein am Rhein wird die Freude allerdings etwas gedämpft. Ein geringfügiger Motor Schaden zwingt zur Zwischenlandung. Aber schon nach kurzer Zeit kann das Luftschiff seine Fahrt in Richtung Mainz fortsetzen. Von dort nimmt es Kurs zurück nach Friedrichshafen.

In Friedrichshafen lägen inzwischen die Gleitwagen und warten auf Nachschub, an ihrer Spitze Dr. Goerner, damals der größte angesehene Mitarbeiter. Es kommt die Meldung, daß bei Echterdingen in der Nähe von Stuttgart das Luftschiff erneut wegen eines Maschinenschadens hat landen müssen.

Nach viele Stunden war jetzt erfolgt. Bauern eilen von den Feldern herbei, und auch Militär aus Stuttgart ist bald zur Stelle, um das Luftschiff zu halten. Graf Zeppelin hat eine Stunde in der Dunkelheit geflohen und ist, als er alles in Ordnung sieht, mit dem Auto nach Echterdingen gefahren, wo er im Waldhaus trotz des Mittagsschlaf eintrifft.

zopf hinaus zur rasenden Trümmerhauf. Gegenwärtig ist es das Ziel, ein alter Mann geworden, nicht er noch Echterdingen zum Bahnhof, um nach Friedrichshafen zu fahren.

Ein Lebensmüde scheint vernichtet.

Schon melden sich wieder die Reiter und Bellerwischer und neuzuteilen sein Wert in Grund und Boden. Aber da ist es das Volk, das wie ein Mann für das Lebensmüde des Grafen eintritt und es an seiner eigenen Sache macht. Das Reichskomitee zur Aufbringung des nationalen Luftschiffenlands für Graf Zeppelin wird gegründet, und führende Persönlichkeiten stellen sich an seine Spitze. Fast 6 Millionen erbringt diese Sammlung. An der Unglücksstelle wird ein Denkmal errichtet, ein neues Luftschiff beschleunigt in Bau genommen. Alle bestehenden Sorgen des Grafen sind mit einem Schlag beseitigt, das ganze Volk hat sich einmütig zu seinem Wert bekannt und es als seine nationale Sache bezeichnet.

Das Unglück von Echterdingen ist so zur Rettung der Idee geworden.

Stellenmarkt der Angestellten auch im Juli günstig

Von der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft wird ausgeschrieben:

Nach den Beobachtungen der Stellenvermittlung der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft ist die Lage des Arbeitsmarktes der Angestellten weiterhin günstig. Trotz der in der Sommerzeit erhaltungsgehemmten arbeitslosen Dispositionsmöglichkeit von Betriebsleitern, hielt sich der Vermittlungserfolg eines auf der Höhe der Verhältnisse. Günstig wirkte sich die parteiübergreifende Einwirkung von Arbeiterarbeit aus. Unbelebte ist noch immer die Aufnahmefähigkeit für ältere Angestellte. Die zu Wunden der Einkünfte älterer Angestellter durchgeführte Werbung, der sich die Presse in verlässlicher Weise zur Verfügung gestellt hat, brachte keinen nennenswerten praktischen Erfolg. Zahlreiche Stellungsangebote, besonders für die Angestellten in der öffentlichen Verwaltung, hauptsächlich aber Werkmeister und landwirtschaftliche Angestellte für Kolonialbetriebe (Lehrer waren ebenfalls unversetzt) - führten einfach deshalb nicht zu Vermittlungen, weil die im Hinblick auf das Alter der Bewerber geschuldeten Anforderungen nicht erfüllt werden konnten. Nur Kaufmannsgehilfen (männlich und weiblich), ebenfalls für Techniker, ergaben sich ansehnliche Bewerberzahlen, weil bei den noch vorhandenen Bewerber jüngere Altersklassen, die vorzugsweise verlangt wurden, ungenügend die Berufserfahrung vorweisen konnten, die als Bedingung für Spezialkräfte verlangt wird.

In regionaler Hinsicht war - abgesehen von den Ostgebieten, namentlich Hamburg, die Lage ziemlich gleichmäßig zufriedenstellend.

Branchenmäßig waren hauptsächlich begünstigt das Handwerks, die Unternehmungen der Maschinenindustrie, die Schwermetallindustrie, die Brauereien, die chemische Industrie sowie die Vord- und Garbenindustrie.

Bei den Kaufmannsgehilfen waren hauptsächlich gesucht: Buchhalter, Korrespondenten für Deutsch- und englische Korrespondenz, Spezialkräfte für das Bank- und das Versicherungswesen, geprüfte Expedientenangehörige und, ebenso wie bereits in den Vormonaten, Verkäufer, hauptsächlich für Lebensmittel, Waren, Textil- und Hauswarenbedarfsgeschäfte, Verkäufer, die geübt im Dekorieren und Dekorationsarbeiten sind, waren besonders gesucht. In wirtschaftlich höchsten Ausmaßem herrscht Mangel für Buchbindungsgehilfen, sofern sie gewandte Korrespondenten und Maschinenführer sind und in der Erziehung allgemeiner Hilfsarbeiten Erlaubnis besitzen, eine gewisse Entlohnung insofern, als für sie zum Teil Anstellungsmöglichkeiten in den Betrieben der freien Wirtschaft gegeben waren. Techniker fanden vorzugsweise Stellen im Maschinenbau, Brückenbau, vor allem aber im Bauwesen und den ihm verbundenen ihm verwandten Betrieben. In etwa gleicher Richtung entwickelte sich die Vermittlung für Werkmeister. Günstig, teilweise sogar noch ungewöhnlich, waren Schichtmeister, Baugewerksmeister und Kommissarführer. Von den technischen Angestellten fanden vorzugsweise Ingenieurassistenten für Großmotorschiffe, Eisenbahn, Küstern Schiffsbau - und Maschinenpersonal - fanden anlässlich der Industrie-

nahme einiger aufgelegter Schiffe nicht in nennenswerten Umfang Stellung. Die Redereien entließen nach wie vor ihre Offiziere für neue Dienststellen aus dem Aspiranten-Personal von in Fahrt befindlichen Schiffen. Von den weiblichen kaufmännischen Angestellten konnten hauptsächlich Genossinnen und Arbeiterinnen auf untergebracht werden. Im übrigen ist bei vielen Berufsgruppen das Problem der älteren Angestellten nicht minder ernst als bei der männlichen. Es wurden nur junge Kräfte angefordert von Betrieben der freien Wirtschaft sowohl als von den Dienststellenleitern der Behörden. Bedingt das Einkommensverfallens führte in etwa zur Einstellung von älteren Verkäuferinnen, zur Aufnahme in der Gruppe der Haus-, Garten- und Landwirtschaftsberufe im Juli - insbesondere noch in die Zeit. Wohlfahrtsplengestaltung fanden ein gehobener Aufnahmefähigkeit bei verschiedenen öffentlichen Behörden und namentlich als Führerinnen für das Landbau, Kindergarten, Hortkinder, Hortkinderinnen und Jugendleiterinnen konnten etwas mehr als in den Vormonaten in Vertretungs- und Selbsthilfen vermittelt werden. Erfolgreich in diesem Jahre fanden Angehörige dieser Berufsgruppe auf Stellung als Ernte-Kindergartenleiterinnen.

Die Finanzgebarung der Gemeinden

Der Finanz-Ausschuss des Deutschen Gemeindetages hat sich, wie MdL, meldet, eingehend mit der Generallinie der kommunalen Finanzpolitik befaßt. Steuererleichterungen, z. B. bei der Vermögenssteuer oder der Vergütung der Gemeindeleiter oder der Besteuerung, z. B. die Gemeindeleitersteuer über die Gemeindeleiter kommen nach der erläuterten Auffassung des Finanz-Ausschusses nur dann in Frage, wenn dadurch keine neuen Haushaltslöcher entstehen. Die verantwortlichen leitenden Gemeindevorstände müssen allen Tendenzen zur Erhöhung der kommunalen Ausgabenbedürfnisse in den nächsten Jahren auf das bestimmteste entgegenwirken.

Deser empfiehlt der Finanz-Ausschuss den Gemeinden, ihre Entlohnung auszubauen. Eine solche Finanzpolitik sei auch schon deshalb erforderlich, um die beträchtliche Neuerungsbildung der Gemeinden in den Jahren 1933/34 für Zwecke der öffentlichen Arbeitsbeschaffung und zur Inangriffnahme der natürlichen Wirtschaftsbildung wieder abzuwenden, wie dies aus dem Reich für eine Neuerungsbildung aus den großen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen beabsichtigt.

Neue Ausstellungen in der Kunsthalle. Am Sonntag, dem 5. August, wird in der hiesigen Kunsthalle eine große Schau der Staatlichen Porzellanmanufaktur Karlsruhe eröffnet. Zahlreiche Gefäße von edler Form und mit herrlichen Ornamenten werden neben plastischen Arbeiten und Gebrauchsgüter gezeigt. - In gleicher Zeit wird eine Ausstellung von Bildern, Aquarellen und Zeichnungen des Malers Walter Otto Hill, Neukirch a. d. S., der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Hill starb am 4. Juni des Jahres letzten in Geburtdorf. Knapplich dieses Tages ist die Schau zusammengestellt worden. - Zwei kleine Werkausstellungen sollen schließlich auf zwei junge Mannheimer Künstler aufmerksam machen: von Heinrich Währ werden Aquarelle und von Otto Scheffel werden Pastelle gezeigt.

Sonderzug zur Saar-Transferrückführung auf dem Grenzgebiet 1934. Die Saar-Transferrückführung auf dem Grenzgebiet ist in Koblenz findet, wie bereits angekündigt, am 20. August statt. Das Einzelprogramm wird, wie aus der Hand der Saarverwaltung, Ortsgruppe Mannheim-Subkommission, schriftlich, noch bekanntgegeben. Der Führer führt auf dem Grenzgebiet sprechen. Wer angesichts der zahlreichen Anmeldungen zur Transferrückführung seine Teilnahme überdenken will, melde sich in Mannheim in der Geschäftsstelle, Johs-Schmidt, N 2, 2, und in Ludwigshafen in der Geschäftsstelle, Grotz, Schillerstraße. Anmeldebüro Sonntag, 4. August 1934. Der Zug fährt Sonntag, den 20. August, früh in Ludwigshafen ab und kommt abends 10 Uhr wieder zurück. An der Fahrt können sich alle Volksgenossen beteiligen.

Der Ausmarsch der Maschinenbauingenieure. Das von uns in unserer Donnerstag-Mittagsschau gebrachte Bild vom Ausmarsch der Maschinenbauingenieure-Kompanie der Mannheimer 110er ist von dem früheren Militärphotographen Franz Götter, Mannheim, F 5, M, bei Kriegsausbruch aufgenommen worden.

Ein gefährlicher Schädling. In unserem gestrigen Gerichtsbericht über einen gefährlichen Schädling, der in Eberfeldverwahrung kam, erfahren wir noch, daß die Frau des Angeklagten das Verbrechen nicht im Eberfelderkrankenhaus kennen lernte.

Sonntagsdienst der Mannheimer Metzger und Apotheker am Sonntag, 4. August

- Metzger: Zrl. Dr. Stefan, Lutterstraße 14, Tel. 4081, Dr. Frank, M 7, 13, Tel. 31580, Dr. Bogler, M 2, 14, Tel. 30008, Dr. Steinhilber, Dammstraße 22, Tel. 50045, Frau Dr. Kocer-Kralica, Schwarzgäßchen 19, Tel. 22240.
Fleischer: Dr. J. J. J. J., P 7, 1, Tel. 22240, Dr. Kettermann, Weißparade 5, Tel. 31344.
Bäcker: Dr. G. G., Gontardstraße 8, Tel. 28774.
Dentisten: Josef Düggel, O 7, 24.
Apotheken: Köler-Apothek, H 7, 1, Tel. 22728, Guborn-Apothek, R 1, 23, Tel. 27125, Weber-Apothek, O 3, 5, Tel. 30830, Roland-Apothek, Mühlstraße 108, Tel. 53554, Kollen-Apothek, Schwaninger Straße 77, Tel. 41877, Sonnen-Apothek, Lange Köhlerstraße 90, Tel. 32776, Vindenhof-Apothek, Vindenhof, Gontardstraße, Tel. 22144, Borchard-Apothek, Redoran, Neue Schulstraße 17, Tel. 48570, Jugender-Apothek, Waldhof, Stolberger Straße, Tel. 33174.

Die Form es nicht ganz verstehen. Sie hat nie ahndelt, sie hat diesem jungen Geschlecht an jenseits. Das hat sie von jetzt abgeben...

Sie nimmt sich auch vor, das andere ihr ein zu behalten; er will es ja nicht lassen. Aber sie will, ohne es ihm zu lassen, ihn...

Bei diesem Gedanken steht sie ein Augenblick über ihren Schmerz. Er ist sehr bitter, sie den ganzen Taglang nicht aus dem Gedanken...

Sie ist aufrecht, um hinter Grotto, der Grottoebühnen in die Zeit zu betreten. An dem die Gefahr hat Kleider an sie...

Sie hat nicht mehr als zwei drei Stellen, das ist bei der Zeit mehr notwendig wird mit vielen Worten aber mit stillschweigender...

Sie ist schon auf dem ersten Schritt, sie hat nicht mehr als zwei drei Stellen, das ist bei der Zeit mehr notwendig wird mit vielen Worten...

Die zwei Worte berichten sie. Sie stehen mit ihr in der Zeit, sie ist schon auf dem ersten Schritt, sie hat nicht mehr als zwei drei Stellen...

Die zwei Worte berichten sie. Sie stehen mit ihr in der Zeit, sie ist schon auf dem ersten Schritt, sie hat nicht mehr als zwei drei Stellen...

aus dem Grunde bei der allmählichen Spannung. Das hat die Zeit aus diesem Grunde nach demselben gehen. Denn der Zeit...

Sie macht eine halbe Sekunde. Wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit...

Sie macht eine halbe Sekunde. Wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit...

Sie macht eine halbe Sekunde. Wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit...

Sie macht eine halbe Sekunde. Wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit...

Sie macht eine halbe Sekunde. Wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit...

Sie macht eine halbe Sekunde. Wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit...

Sie macht eine halbe Sekunde. Wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit, wenn sie die Zeit...

nicht zurückkommen am ersten Tage, so wie sie, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit...

Sie ist an der Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit...

Sie ist an der Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit...

Sie ist an der Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit...

Sie ist an der Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit...

Sie ist an der Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit...

Sie ist an der Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit...

Sie ist an der Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit...

Abenteuer einer Uhr / von Hermann Linde

Es war, nach 25 Jahren, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit, die Zeit...

Die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr...

Die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr...

Die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr...

Die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr...

Die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr...

Die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr...

Die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr, die Uhr...

Berliner Börse am Montag und Dienstag geschlossen

Das Kasse der Transatlantischen für den archaischen Herrscher...

Von der Transatlantischen Börse

Das Kasse der Transatlantischen Börse am Montag, den 4. August und Dienstag, den 7. August...

Berliner Geldmarkt und internationaler Devisenbericht

Tagessgeld war auch heute unerschüttert mit 4 1/2 bis 4 3/4 %...

Am 1. August war die Reichsmark international fest...

Der Aufbau der Wirtschafts-Organisation im wesentlichen vollendet

Der Aufbau der Organisation der deutschen Wirtschaft ist nach den drei Wochen...

Die Hoffnungen der Landwirtschaftsverbände

Die Hoffnungen der Landwirtschaftsverbände sind im wesentlichen erfüllt...

Wichtigste Ereignisse im Juli

Wichtigste Ereignisse im Juli: Die Reichsmark international fest...

Die Grobeisen-Industrie im Juli

Die Grobeisen-Industrie im Juli: Die Produktion im Juli...

Die Stahlwarenausfuhr im ersten Halbjahr 1934

Die Stahlwarenausfuhr im ersten Halbjahr 1934: Die Ausfuhr im Juli...

Vom Mittelhaardter Weinbaugebiet

Vom Mittelhaardter Weinbaugebiet: Die Weinproduktion im Juli...

Zwanzig Jahre Weltkrieg

Genau genommen: wenn man von der großen Krise im engeren Sinne spricht...

Wenn man gerade heute wieder zurückblickt und über nun zwei Jahrzehnte hinweg...

Überordentlich wichtig ist zu erkennen, daß entscheidende Vorfälle schon im ganzen...

Die deutsche Holz-Außenhandels-Bilanz: Die deutsche Holz-Außenhandels-Bilanz im Juli...

eigenen Volkswirtschaft zu sichern suchten, so war das kein himmelstürzendes Spiel...

Ein wesentlicher Bestandteil des liberalistischen Weltwirtschaftssystems war auch der selbsttätige Ausgleich...

Günstige Entwicklung der Rheinschifffahrt

Der bereits vor Beginn des diesmaligen Berichtsjahres erwähnte Rückgang in der Rheinschifffahrt...

Die Frachtraten zeigen im Verlauf des Monats infolge der schwierigen Verkehrslage...

Über die allgemeine Verkehrs- und Handelslage geben nachfolgende Zahlen ein Bild:

Im den Ausfuhr- und Einfuhrwerten im Juli 1934: Die Ausfuhr im Juli...

Die Lage in den Export- und Importwerten im Juli: Die Exportwerte im Juli...

den und hat seitdem nie wieder richtig in Gang gesetzt werden können...

Das automatische Ausgleichsproblem verbrach nicht zuletzt deswegen, weil die Menschen...

Es sind also in erster Linie Ursachen von Krisen gewesen, welche im ganzen Verlauf...

Die Rheinschifffahrt im Juli: Die Schiffe im Juli...

Die Schiffe im Juli: Die Schiffe im Juli...

Die Schiffe im Juli: Die Schiffe im Juli...

Die Schiffe im Juli: Die Schiffe im Juli...

Die internationalen Rohstoff-Märkte

Die Rohstoffe fallen in die internationalen Rohstoffmärkte, welche eine einheitliche Weltmarktstellung ermöglichen. In diesen Märkten wird der Rohstoff für die Weltmarktproduktion der Rohstoffe und der daraus resultierenden Produkte angeboten. Die Rohstoffe werden in den verschiedenen Weltmärkten angeboten, wobei die Rohstoffe in den verschiedenen Weltmärkten angeboten werden. Die Rohstoffe werden in den verschiedenen Weltmärkten angeboten, wobei die Rohstoffe in den verschiedenen Weltmärkten angeboten werden.

Die Rohstoffe werden in den verschiedenen Weltmärkten angeboten, wobei die Rohstoffe in den verschiedenen Weltmärkten angeboten werden. Die Rohstoffe werden in den verschiedenen Weltmärkten angeboten, wobei die Rohstoffe in den verschiedenen Weltmärkten angeboten werden. Die Rohstoffe werden in den verschiedenen Weltmärkten angeboten, wobei die Rohstoffe in den verschiedenen Weltmärkten angeboten werden.

Die Rohstoffe werden in den verschiedenen Weltmärkten angeboten, wobei die Rohstoffe in den verschiedenen Weltmärkten angeboten werden. Die Rohstoffe werden in den verschiedenen Weltmärkten angeboten, wobei die Rohstoffe in den verschiedenen Weltmärkten angeboten werden. Die Rohstoffe werden in den verschiedenen Weltmärkten angeboten, wobei die Rohstoffe in den verschiedenen Weltmärkten angeboten werden.

Die Rohstoffe werden in den verschiedenen Weltmärkten angeboten, wobei die Rohstoffe in den verschiedenen Weltmärkten angeboten werden. Die Rohstoffe werden in den verschiedenen Weltmärkten angeboten, wobei die Rohstoffe in den verschiedenen Weltmärkten angeboten werden. Die Rohstoffe werden in den verschiedenen Weltmärkten angeboten, wobei die Rohstoffe in den verschiedenen Weltmärkten angeboten werden.

Einheitsvorschriften für Gurken und Tomaten

Neue Vorschriften über das Sortieren der Ware

Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu. Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu. Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu. Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu. Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu.

Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu. Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu. Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu. Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu. Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu.

Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu. Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu. Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu. Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu. Die Vorschriften über das Sortieren der Ware sind neu.



DINA KLEINE UND DER HERZOG
ROMAN VON PAUL OSKAR HÖCKER

Die Dina ist, trotz ihrem „mephistophelischen Profil“, das die Fremden Dina bei ihr hat, sehr schön. Sie glaubt sich frei von Sentimentalität, aber ihr Mitleid ist immer schon reg. Nebenbei weiß sie sehr wohl, daß sie bei einem nächsten Stürmen, die der „Dona“ im Hof von Biskaya zu befehlen haben wird, daß sie sich nicht in unheimlichen Fäden voll Teilnehmen wird.

Die Dina ist, trotz ihrem „mephistophelischen Profil“, das die Fremden Dina bei ihr hat, sehr schön. Sie glaubt sich frei von Sentimentalität, aber ihr Mitleid ist immer schon reg. Nebenbei weiß sie sehr wohl, daß sie bei einem nächsten Stürmen, die der „Dona“ im Hof von Biskaya zu befehlen haben wird, daß sie sich nicht in unheimlichen Fäden voll Teilnehmen wird.

Die Dina ist, trotz ihrem „mephistophelischen Profil“, das die Fremden Dina bei ihr hat, sehr schön. Sie glaubt sich frei von Sentimentalität, aber ihr Mitleid ist immer schon reg. Nebenbei weiß sie sehr wohl, daß sie bei einem nächsten Stürmen, die der „Dona“ im Hof von Biskaya zu befehlen haben wird, daß sie sich nicht in unheimlichen Fäden voll Teilnehmen wird.

Die Dina ist, trotz ihrem „mephistophelischen Profil“, das die Fremden Dina bei ihr hat, sehr schön. Sie glaubt sich frei von Sentimentalität, aber ihr Mitleid ist immer schon reg. Nebenbei weiß sie sehr wohl, daß sie bei einem nächsten Stürmen, die der „Dona“ im Hof von Biskaya zu befehlen haben wird, daß sie sich nicht in unheimlichen Fäden voll Teilnehmen wird.

Die Dina ist, trotz ihrem „mephistophelischen Profil“, das die Fremden Dina bei ihr hat, sehr schön.

Die Dina ist, trotz ihrem „mephistophelischen Profil“, das die Fremden Dina bei ihr hat, sehr schön.

Die Dina ist, trotz ihrem „mephistophelischen Profil“, das die Fremden Dina bei ihr hat, sehr schön.

Die Dina ist, trotz ihrem „mephistophelischen Profil“, das die Fremden Dina bei ihr hat, sehr schön.

Einspaltige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100mm je mm 6 Pf. Stellengesuche je mm 4 Pf.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Geschäftsanbahnung

Für allebetriebe Westfalens bietet Herrchen mit guten Beziehungen, auch in Handel und Industrie, besser Verdienst. Zum Abschluss der Ausbildung best. Lohnzusatz. Bewerber zur Vertretung. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Tüchtige kaufmännische

Wirisleute

per sofort für Restauration „zum weißen Haus“ gesucht.
K. Schweickert, Neckarauerstr. 150

Verständliche Kaufmännische

Außenbeamten

Werkstatt wird gesucht, Fachkräfte, die in der Lage sind, die Fertigung technischer Gegenstände zu übernehmen. Jede Unternehmung wird zugewandt. Haben Bewerberinnen mit ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Konkrete Neben-Beruf

Bezirksleitung

zur Vertretung von Angelegenheiten in Stadt- und Nebenbezirken. — Bewerberinnen mit ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Handlungsvollständiger

Fachmann

1. Großhandlung, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Stabzieherei in Westfalen

Profil-Werkzeugmacher

Da Familien mit langjähriger Erfahrung, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Gute reelle Sade

Bauleiter

1. Bauarbeiten, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Mit nur 1000 Mk. Kapital sich

Redegewandte Damen

1. Redegewandte Damen, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Tüchtige la Friseur

Wächter

1. Tüchtige la Friseur, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Sucht Stellung

Schrankkoffer

1. Sucht Stellung, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Jg. zuverl. Mann

Schrankkoffer

1. Jg. zuverl. Mann, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Sucht Stellung

Schrankkoffer

1. Sucht Stellung, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Sucht Stellung

Schrankkoffer

1. Sucht Stellung, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Sucht Stellung

Schrankkoffer

1. Sucht Stellung, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Sucht Stellung

Schrankkoffer

1. Sucht Stellung, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Stellengesuche

Reisender

34 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Chauffeur

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Elektro-Schweißer

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Tüchtiger Büfettier

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Jüngere perf. Kontoristin

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Junge Frau

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Geb. Mädchen

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Mädchen

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Suchen Sie Stellung?

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Verkäufe

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Hochbau-Techniker

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Achtung!

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Sucht Stellung

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Sucht Stellung

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Sucht Stellung

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Sucht Stellung

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Sucht Stellung

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Sucht Stellung

30 Jahre alt, einer Marken-Warenfirma u. Bekleidungs- u. Schuhfabrik, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Existenz! Kino

1. Existenz! Kino, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Focadose

1. Focadose, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Radio

1. Radio, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Zu verkaufen:

1. Zu verkaufen, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Möbel

1. Möbel, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Küchen u. Schlafzimmer

1. Küchen u. Schlafzimmer, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Schreibmaschinen

1. Schreibmaschinen, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Kaufgesuche

1. Kaufgesuche, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Detailgeschäft

1. Detailgeschäft, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Klubmöbel

1. Klubmöbel, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Kleines Milch-Lebensmittel

1. Kleines Milch-Lebensmittel, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Segel-Jolle

1. Segel-Jolle, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

zu kauf. ges.

1. zu kauf. ges., sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Leichte Säulen-Bohrmaschine

1. Leichte Säulen-Bohrmaschine, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Realte

1. Realte, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Ladenregal

1. Ladenregal, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Gebr. Möbel

1. Gebr. Möbel, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Ford

1. Ford, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Automarkt

Erfolge auf der

2000-km-Fahrt

Überzeugender Beweis der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

Ford

1. Ford, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

12/60 Hord

1. 12/60 Hord, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

4 PS Opel-Cabriolet

1. 4 PS Opel-Cabriolet, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Suche Auto aus Privathand

1. Suche Auto aus Privathand, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

WEIGOLD R N HÄNGER

1. WEIGOLD R N HÄNGER, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Wagen

1. Wagen, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Auto gesucht!

1. Auto gesucht!, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Reparaturwerkstätte

1. Reparaturwerkstätte, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

8138 Mercedes-Benz

1. 8138 Mercedes-Benz, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Geldverkehr

1. Geldverkehr, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Kredite

1. Kredite, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

1500-2000 Mark

1. 1500-2000 Mark, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

160 Mark

1. 160 Mark, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Personal-Kredit

1. Personal-Kredit, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

I. Hypotheken

1. I. Hypotheken, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Dammum-Hypothek

1. Dammum-Hypothek, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heiraten

Wollen Sie heiraten?

1. Wollen Sie heiraten?, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Ehekameraden

1. Ehekameraden, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Selbstinszerent!

1. Selbstinszerent!, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Anskünfte

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Heirat

1. Heirat, sucht, der bei der Arbeit tüchtig, auch ein. — Angebote unter R D 137 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 6630

Kleine Anzeigen in der N.M.Z. — der große Erfolg!

